115

113

119

109

124

104

164

064

014

Ende

Anfang

Die schönste und vornehmste Tugend eines Fürsten und Regenten ist/ wann ihme der Seinigen Beschaffenheit recht und wohl kündig ist.

Welches dann Keyser Augustus wohl verstanden/ welcher gar viel und offt in die jenige Provintzien und Länder/ welche durch seine Landvögt und Amptleut regieret wurden/ zu kommen und zu reisen pflegte; damit Er durch diese seine öffiere Gegenwart/ neben unzehlich viel andern Nutzbarkeiten/ so er hierdurch geschaffet/ sehen möchte/ in was vor einem Stand eine jedwedere/ und ob seine Landvögt und Amptleuth/ sich ihres Gewalts/ ihme dem Käyser zum Schaden und Nachtheil/ nicht mißbraucheten/ davon Suetonius c. 47. mit mehrerem zu lesen.

Was vor mühsame und gefährliche Reisen zu Wasser und Land/ Carolus V. höchstseligen Angedenckens gethan/ davon ist bey dem Zenocaro in vita Caroli mit mehrerem zu lesen: Dann derselbige 9. mal in Teutschland/ 6. mal in Hispanien/ 7. mal in Italien/ 10. mal in die Niederland/ 4. mal in Franckreich/ und 2. mal in Engelland und Affrica gereiset/ auch über das Mare Mediterraneum 8. mal/ über den Oceanum aber zum dritten mal geschiffet/ und hierdurch viel Unruh und Auffruhr gestillet/ und wiederumb zu Ruhe gebracht.

Es wird aber neben oberzehlten Stucken/ von einem weisen und verständigen Regenten auch erfordert/ daß derselbige/ wann er das Regiment nunmehr würcklich angetretten/ den Consultationibus und Berathschlagungen selbsten/ so viel immer möglich/ beywohne/ und denselbigen gegenwärtig seye/ ohnangesehen dieselbige schon solche Consiliarios und Räthe haben/ welche von hohem Verstand/ und sonderlicher Experientz und Erfahrung seyn/ und auß solcher Erfahrenheit wohl wissen/ was zu thun oder zu lassen seye; Gleichwol aber geschicht es zu Zeiten/ daß auch die Allerweiseste und Verständigste/ irren und fehlen können: Schreibt dannenhero Isocrates, Orat. de Pace gar nachdencklich: Non aliorum Consilia duntaxat otiosè audienda sunt, sed ipsi quoque diligentissimè de rebus cogitare debemus: Daß wir anderer Leuth Meynung und Gutachten/ nicht nur obenhin sollen vernemmen und anhören/ sondern daß wir der Sachen selbsten auf das genaweste nachsinnen und nachdencken sollen: Itaque Sapientis est, examinare Consilia, & non citò facili credulitate ad falsa prolabi: Dannenhero nach deß Senecæ de 4. Virtut. §. de Prudentia, Meynung/ ein weiser und kluger Mann die gegebene Consilia und Rathschläge wohl consideriren und erwegen/ und sich nicht alsobalden/ durch allzuleichtlich glauben/ in falsche und irrige Meynung bringen lassen solle.

Welches der Römische Keyser Alexander Severus wohl verstanden/ als derselbige bey sich selbsten erwogen/ was vor mannigfaltigen Gefährlichkeiten der jenige unterworffen seye/ welcher in Beywohnung der Berathschlagungen gar schläfferig und nachlässig seye/ hat deßwegen pflegen zu sagen; Mori præstare, quam precariò imperare, Er wolle lieber sterben/ als nur allein durch andere herrschen.

Es sollen aber Fürsten und Regenten sich nicht nur allein auff einen/ oder etliche ihrer Räthe zu viel gründen/ und allein ihrer Meynung und Gutachten in allem folgen und nachkommen/ und die übrige indessen auf eine Seiten setzen/ und denselbigen wenig Gehör geben; dieweilen hierauß nichts/ als Schaden und Gefahr/ entspringen und entstehen kan; Dann wann die übrige sehen und verspühren müssen/ daß dieser oder jener nur allein und vor andern/ in so grossen und hohen Gnaden schwebet/ werden sie mit freymüthiger Heraußsagung ihrer Meynung/ under anderm auch dieser Ursachen halben tergiversiren/ und hinder dem Berg halten/ damit sie nicht etwan etwas reden und vorbringen/ so diesen hohen Favoriten entgegen/ und sie deßwegen in einigen disgusto und Ungnad fallen und gerathen möchten: Deßwegen Isocrates in Orat. ad Nicocl. Fürsten und Regenten diesen Rath gibt/ Potestatem fac Viris sapientibus, liberè dicendi sententiam, ut, si quibus de rebus dubitas, præsto sint, qui illas unà tecum examinent. Gestatte weisen und verständigen Männern/ ihre Meynung und Gutachten frey und ungescheucht herauß zu sagen/ damit/ wann dir in einem und anderm etwas zweifelhaftiges vorfället und underhanden stosset/ sie bereit seyen/ diese Sach neben dir zu erwegen und zu berathschlagen;

Es solle aber nicht nur allein gestattet und zugelassen werden/ einem ieden/ seine Meynung frey und unverhindert zu eröffnen und zu entdecken/ sondern man solle auch hierzu sonderbare Weiß und Weg an die Hand nehmen/ durch welche eines ieden rechte und innerliche Hertzens- und Gemüths-Meynung zu penetriren und zu erforschen ist/ als daß Erstlichen/ (nach vieler Politicorum Meynung) über eine Consultation und Berathschlagung zuvor

© Stadtbibliothek Ulm, 2020. Signatur: 3694;